

**One Millimeter Away from Stillness**

“Es gibt ein Wort, das die Widersprüchlichkeit in der Erfahrbarkeit von Zeit beschreibt: Ungleichzeitigkeit. Ich denke, es soll uns dabei helfen, unser eigenes Verhältnis zur Gegenwart zu verstehen indem wir andere Zeitlichkeiten betrachten. Es spiegelt auch diese Momente wieder, die oft aufkommen, wenn ich auf eine Fotografie schaue, in der die Vergangenheit und die Gegenwart aufeinandertreffen. Beides schwebt dann in meinem Bewusstsein und ich kann mich nicht entscheiden, was von beidem mir näher ist.”

**-Juuso Noronkoski**



Juuso Noronkoski, *Drifter*, 2018, 4 pigment prints, 30 x 38 cm each

**Gallery Taik Persons ist hoch erfreut, Juuso Noronkoski mit seiner Solo-Ausstellung „One Millimeter Away from Stillness“ zu präsentieren.**

Noronkoskis Arbeiten leiten die BetrachterInnen dazu an, sich aus dem ihnen bekannten Kontext zu lösen, um ihren Blick auf die Natur zu richten und auf die unverkennbaren Spuren, die die Zeit in ihr hinterlassen hat. Mit Verwendung aller notwendigen Techniken verweist Noronkoski auf natürliche Kreisläufe und auf Elemente in unserer Umwelt, um die Frage nach geteilten Erfahrungen und Beobachtungen aufzuwerfen. Er schafft ein Synonym für die menschliche Entwicklung von Verstehen und von rationalen Gedanken.

Noronkoski arbeitet sowohl mit Positiven als auch mit Negativen. Seine Technik spiegelt den Prozess der Solarisation wieder, das fotografische Äquivalent zu dem temporären Effekt, den die Sonne auf einen Ton hat. Dieser Ansatz resultiert in dem umgekehrten Effekt, der Licht dunkel und Dunkelheit hell werden lässt, wodurch unsere visuelle Wahrnehmung als vorherrschendes Mittel zum Verstehen und Einordnen der Realität in Frage gestellt wird—je mehr wir nach dem Licht streben, desto eher bleiben wir im Dunkeln.

„In einem fotografischen Negativ zeigt sich die Welt im Wesentlichen umgekehrt. Die Sonne präsentiert sich als ihr eigener Schatten, scheint in schwarzem Licht, wie ein Versprechen vom ‚unaufhörlichen Tag‘, das die immer wieder reproduzierbare Fotografie geben könnte.“

Seine skulpturalen Arbeiten setzen sich mit ähnlichen existentiellen Fragen auseinander, führen vergessenen Gedanken vor Augen, und machen bewusst, dass Zeit eingesperrt sein kann, durch die Evolution der Natur. So befreit Noronkoski Wasser, das seit fast 30 Millionen Jahren in den Tiefen der Erdkruste von Verdunsten, Kondensation und Niederschlag ferngehalten wurde und integriert es durch seine Intervention wieder in seinen natürlichen Kreislauf.

Diese sehr nachdenklichen Studien finden ihren Ausgangspunkt in Noronkoskis intensiver Auseinandersetzung mit der Natur und resultieren in einem Œuvre, das die BetrachterInnen zum Teil der Untersuchungen macht. Ihre Auseinandersetzung mit der Materie ist es, was den Werken neue Bedeutung gibt. Durch das Spiel mit Belichtung, Schatten und der Spannung zwischen Negativ und Positiv, wirft Noronkoski Licht auf die Stille, und lässt uns das Vergehen der Zeit beobachten.

**Juuso Noronkoski** wurde 1983 in Helsinki, Finnland geboren. Er hat 2015 seinen Master of Arts an der Aalto University School of Arts, Design and Architecture abgeschlossen. Seine Arbeiten wurden in internationalen Galerien und Institutionen, unter anderem bei Gallery Taik Persons (Berlin, 2019), Sinne (Helsinki, 2018) oder The Loko Gallery (Tokyo, 2017), ausgestellt.